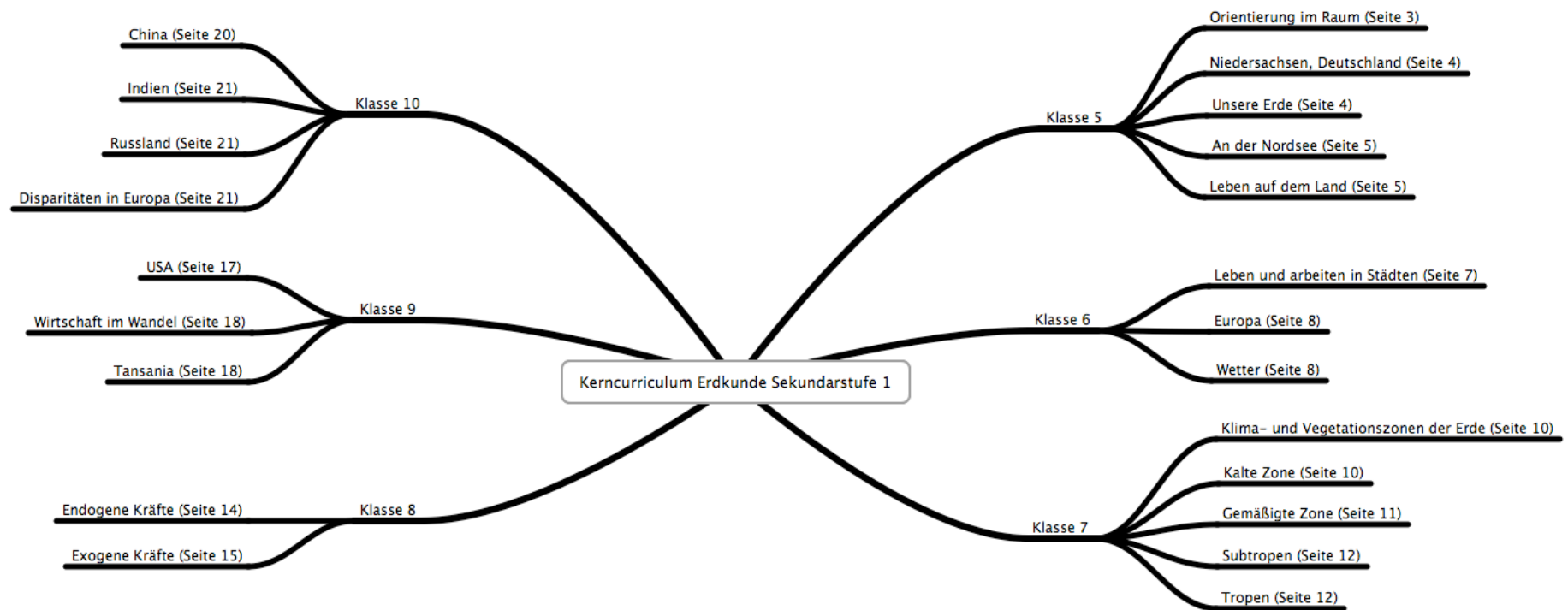


Kerncurriculum Erdkunde Sekundarstufe 1

Käthe-Kollwitz-Schule
Hannover

Stand: 25. Mai 2011

Inhalt



- Bemerkung:
1. Alle angegebenen Filme sind bei Herrn Kaiser zugänglich.
 2. Alle Unterlagen zu Gruppenpuzzle, Stationenlernen befinden sich im Ordner im Arbeitsraum neben dem großen Lehrerzimmer.

<p>NIEDERSACHSEN, DEUTSCHLAND</p> <p>Gliederung Niedersachsens</p> <p>Deutschland und seine Bundesländer</p>	<p>Niedersachsen</p> <p>Deutschland</p>	<p>Küstenland, Geest, Lössbörden, Berg- und Hügelland</p> <p>Norddeutsches-Tiefland, Mittelgebirge, Alpenvorland, Alpen, Bundesländer</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Niedersachsen und Deutschland in Großlandschaften gliedern (F) • Kartenskizzen zeichnen (M) • Arbeiten mit einfachen topographischen und physischen Karten (F) • Landhöhen an Hand von topographischen und physischen Karten benennen (O) • Deutschland in seine politischen Abgrenzungen gliedern (F) • aus Zahlen Kurven- und Säulendiagramme erstellen (M) • einfache, geographisch relevante Sachverhalte mit eigenen Worten wiedergeben (K) 	<p>Säulendiagramm</p>	<p>3</p>
<p>UNSERE ERDE</p> <p>Kontinente und Ozeane</p> <p>Gradnetz</p> <p>Umgang mit dem Atlas</p>	<p>Erde</p>	<p>Kontinente, Ozeane</p> <p>Globus, Gradnetz, Äquator, Längengrade, Breitenkreise, Erdachse</p> <p>physische Karte, thematische Karte, Register, Kartenverzeichnis</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sich auf der Erde orientieren (O) • Stumme Karten bearbeiten (M) • geographische Objekte im Gradnetz und auf Karten lokalisieren (O/F) • topographische Objekte lokalisieren, indem sie das Register und das Gitternetz im Atlas nutzen (O) • entsprechend einer Fragestellung Informationen aus topographischen, physischen und thematischen, Karten entnehmen (M) • erkennen, dass es unterschiedliche Jahreszeiten gibt (F) • Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung eingeführter Begriffe in einfacher Weise beschreiben (K) 	<p>Atlasführerschein</p>	<p>3-4</p>

AN DER NORDSEE					
Entstehung der Gezeiten	Niedersachsen, Schleswig-Holstein	Gezeiten (Tide), Ebbe, Flut, Watt, Wattenmeer, Priel	<ul style="list-style-type: none"> • entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Luftbildern, Fotos, Texten, einfachen Tabellen und Diagrammen entnehmen (M) • Mindmaps erstellen (M) • eine Naturkatastrophe und ihre Folgen beschreiben (F) • geographische Objekte (Nationalparks) in Deutschland lokalisieren (O) • Vor- und Nachteile der Meeresnutzung aus verschiedenen Perspektiven benennen (B) • Vor- und Nachteile des Tourismus aus verschiedenen Perspektiven benennen (B/F) • einfache Produktionsabläufe darstellen (F) • einfache Lagebeziehungen beschreiben (O) • Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe in einfacher Weise beschreiben (K) • einfache geographische Fragestellungen entwickeln (M) 	Evtl.: Lernen an Stationen	10
Sturmfluten	Hamburg				
Landgewinnung und Küstenschutz	Nordseeküste	Landgewinnung, Deichbau			
Nationalpark Wattenmeer		Schutzzonen			
Tourismus auf Norderney	Norderney	Tourismus			
Fischerei		Hochseefischerei, Küstenfischerei			
Aufbau und Arbeitsweisen eines Seehafens	Hamburger Hafen	Seehafen, Massengut, Stückgut, Container, Terminals, Binnenhafen		Mindmap zur Gefährdung des Wattenmeeres	
LEBEN UND ARBEITEN AUF DEM LAND					
Landwirtschaft in der Börde	Niedersachsen	Börden, Löss, Ackerbau, Fruchtwechsel, Mechanisierung, Spezialisierung, Intensivierung	<ul style="list-style-type: none"> • Produktionsabläufe im primären Sektor darstellen (F) • entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Fotos, Texten, Karten sowie Modellen entnehmen (M) • Landwirtschaftliche Gunsträume lokalisieren und benennen (O/F) • Vor- und Nachteile unterschiedlicher Produktionsformen im primären Sektor 		8
Milchwirtschaft	Allgäu	Grünlandwirtschaft, Milchviehhaltung		Evtl. Exkursion: Milchwirtschafts-	

<p>Massentierhaltung</p> <p>Ökologische Landwirtschaft</p> <p>Agrarräume Deutschlands im Überblick</p>	<p>Deutschland</p>	<p>Massentierhaltung, artgerechte Tierhaltung Intensivanbau</p> <p>ökologische Landwirtschaft, Direktvermarktung, Bio-Siegel</p>	<p>nennen (z.B. Massentierhaltung und artgerechte Tierhaltung) (B)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur eines modernen Ackerbaubetriebs erfassen (F) • einfache geographische Fragestellungen entwickeln (M) 	<p>betrieb in Kirchhorst</p> <p>Partnerpuzzle</p> <p><u>Medien:</u> Werbeplakat entwerfen/ Interview bzw. Kundenbefragung führen und auswerten</p>	
--	--------------------	--	---	--	--

Kerncurriculum für Klasse 6

Eingeführtes Schulbuch: TERRA 5/6. Gymnasium Niedersachsen. Gotha und Stuttgart, 2005.

Eingeführter Atlas: DIERCKE Weltatlas. Braunschweig: Westermann, 2008

Thema	Raumbeispiel	Fachbegriffe	Kompetenzen	Medien Experimente Exkursionen	DS
LEBEN UND ARBEITEN IN STÄDTEN					
Definition einer Stadt		Stadtviertel Altstadt, Mischgebiete, Wohngebiete, Industriegebiete, Gewerbegebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen städtischer Räume beschreiben (F) • Vor- und Nachteile des Lebens in städtischen Räumen aus verschiedenen Perspektiven nennen (B) • einfache Lagebeziehungen (Daseinsgrundfunktionen, Stadtviertel, Industriezweige, Industrieräume) beschreiben (O) • Bedeutung der Landeshauptstadt Hannover und die Stadtumlandbeziehungen erkennen (B) • einfache Produktionsabläufe im sekundären Sektor darstellen (F) • einfache, geographisch relevante Sachverhalte mit eigenen Worten wiedergeben (K) • Aussagen anderer wiedergeben (K) • entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Texten, Modellen, Diagrammen und einfachen Tabellen entnehmen (M) • Wandel von Industrieregionen erkennen (F) 	Stadtrundgang Hannover (roter Faden) mit Kurzvorträgen	
Hannover eine Landeshauptstadt	Hannover	City, Dienstleistungen, Einkaufszentrum, Fußgängerzone Messestadt			
Wechselbeziehung Stadt/ Umland	Hannover und Umland	Stadt-Umland- Beziehungen			
Verkehr		Pendler, ÖPNV			
Industriestadt und Industrieregionen in Deutschland	Wolfsburg, Halle- Leipzig, Deutschland	Industriestadt, Standortfaktoren, Industriezweige, Verdichtungsraum			

<p>EUROPA</p> <p>Topographie Europas</p> <p>Landschaftszonen Europas (Relief)</p> <p>Klima- und Vegetationszonen Europas</p> <p>Verkehr in Europa</p> <p>Projekt: Staaten in Europa <i>Beispiele</i> <i>Norden,</i> <i>Westen,</i></p> <p><i>Süden</i></p>	<p>Europa</p> <p>Skandinavien England, Frankreich</p> <p>Italien, Spanien</p>	<p>Klimazone, Kontinentalität, Pass, Transitverkehr</p> <p>Holzwirtschaft ozeanisches Klima, Metropolen (London/Paris)</p> <p>Landwirtschaft/ Tourismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Räume nach politischer Abgrenzung gliedern (F) • geographische Objekte in Europa lokalisieren (O) • in stummen Karten Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen benennen (O) • geographisch relevante Informationsquellen (z.B. Atlas, Fachbuch, Lexikon, Internet, etc.) nennen und verwenden (M) • zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vortragen und dabei in einfacher Weise Medien (Folien, Bilder, Plakate, originale Gegenstände) einsetzen (K) • Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe in einfacher Weise beschreiben (K) 	<p><u>Referate</u> zu verschiedenen Staaten Europas erarbeiten und Präsentationen</p>	<p>16</p>
<p>WETTER</p> <p>Wetter beobachten und messen</p> <p>Warum regnet es?</p> <p>Winde und Luftdruck</p>	<p>Hannover,</p> <p>Harz, Deutschland</p>	<p>Klima, Wetter, Lufttemperatur, Niederschlag,</p> <p>Wolken, Steigungsregen,</p> <p>Winde, Luftdruck, Klimadiagramm</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klima und Wetter als grundlegende Elemente der Raumprägung benennen (F) • Klimadiagramme auf der Grundlage von Zahlenmaterial zeichnen und auswerten (M) • entsprechend einer Fragestellung Informationen aus einem Klimadiagramm entnehmen (K/M) • erkennen, dass es unterschiedliche Jahreszeiten gibt 	<p><u>Experiment:</u> Flaschenexperiment (Luftdruck), Niederschlag messen</p> <p><u>Filme:</u> Wie entstehen die Wolken? Wie entsteht der Wind?</p>	<p>10</p>

Klimadiagramme zeichnen und auswerten					
Jahreszeiten		Erdachse			

Kerncurriculum für Klasse 7 (epochaler Unterricht – 2 WS)

Eingeführtes Schulbuch: TERRA 7/8. Gymnasium Niedersachsen. Gotha und Stuttgart, 2005.

Eingeführter Atlas: DIERCKE Westermann, 2008

Thema	Raumbeispiel	Fachvokabeln	Kompetenzen	Medien Experimente Exkursionen	DS
<p>KLIMA- UND VEGETATIONSZONEN DER ERDE</p> <p>Beleuchtungszonen und Jahreszeiten</p> <p>Klima- und Vegetationszonen</p>	Welt	<p>Beleuchtungszone, Revolution, Rotation, Zenit,</p> <p>Kalte Zone Gemäßigte Zone, Subtropen, Tropenzone</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Ausbildung unterschiedlich temperierter Zonen auf der Erde, die Entstehung von Tages- sowie Jahreszeitenklimaten und die Anordnung der Klima- und Vegetationszonen erklären (F) • Klima- und Vegetationszonen/ -stufen der Erde in Abhängigkeit von Breiten- und Höhenlagen lokalisieren. (O) • in stummen Karten weltweit Vegetations- und Klimazonen benennen. (O) • Sachzusammenhänge mit eigenen Worten wiedergeben (K) 	<p><u>Experiment zu Jahreszeiten:</u> Globus und Diaprojektor</p> <p><u>Exkursion:</u> Besuch des Klimahauses in Bremerhaven</p>	2
<p>KALTE ZONE</p> <p>Leben in der Kälte</p> <p>Arktis und Antarktis – ein Vergleich</p> <p>Bodenschätze in der kalten Zone</p>	<p>Arktis/ Antarktis</p> <p>Sibirien</p>	<p>Ewiges Eis, Tundra, Taiga (Borealer Nadelwald), Permafrostboden, Schelfeis, Inlandeis</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Zusammenhänge zwischen den klimatischen Verhältnissen und der Anpassung von Pflanzen, Tieren und Menschen an die natürlichen Lebensbedingungen in der Eisregion, Tundra und Taiga aufzeigen (F) • Formen des Ressourcenmanagements (Rohstoffe, Energie) charakterisieren (F) • Sachzusammenhänge mit eigenen Worten wiedergeben (K) • Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch 		3

			<p>geordnet und hinreichend differenziert beschreiben (K)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien zur Beurteilung und Bewertung geographischer Sachverhalte, Zusammenhänge und Entwicklung benennen (B) 		
GEMÄßIGTE ZONE					
Laub- und Mischwaldzone	Deutschland	potentielle Vegetation, reale Vegetation, Artenvielfalt, Forst	<ul style="list-style-type: none"> • in Grundzügen naturgeographische Kreisläufe erklären und anthropogene Eingriffe in diese (Wasserkreislauf, Bodenversalzung) bewerten (F) • in stummen Karten Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen in der Gemäßigten Zone benennen (O) • Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und hinreichend differenziert beschreiben (K) • ihre eigene Meinung sachlich begründet darlegen (K) • Kriterien zur Beurteilung und Bewertung geographischer Sachverhalte, Zusammenhänge und Entwicklung benennen (B) • am Beispiel des Aralsees die Tragweite menschlicher Eingriffe in natürliche Systeme (Bewässerung) bewerten (B) 	<p><u>Film:</u> Über Wasser – <i>Der Aralsee</i> (Kapitel 6)</p>	3
Steppe als Kornkammer	Asien	Steppe, Schwarzerde			
Aral See	Usbekistan, Kasachstan				

<p>SUBTROPEN</p> <p>Walddegradation im Mittelmeerraum</p> <p>Oasen in der Wüste</p>	<p>Mittelmeerraum</p>	<p>Bodenerosion</p> <p>Dattelpalme, artesischer Brunnen, Flussoase, Brunnenoase, Versalzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen, dass rücksichtslose Rodungsmaßnahmen zu einer ökologischen Katastrophe führen (F) • Probleme durch unüberlegte Aufforstungsmaßnahmen begründen (B) • geographisch relevante Werte und Normen nennen (F) • Aufbau einer Oase beschreiben (F) • Möglichkeiten der Wasserförderung in Oasen kennen (F) • Ursachen der Bodenversalzung kennen und Gegenmaßnahmen entwickeln (F/B) 		<p>3 - 4</p>
<p>TROPEN</p> <p>Desertifikation in der Wüste</p> <p>Tropische Regenwald</p> <p>Shifting Cultivation</p> <p>Plantagen</p> <p>Raubbau am Regenwald</p>	<p>Afrika, Sahelzone</p>	<p>Desertifikation, Überweidung,</p> <p>Tageszeitenklima/ Jahreszeitenklima, Artenvielfalt, Stockwerkbau, Nährstoffkreislauf</p> <p>Shifting Cultivation,</p> <p>Plantagen, Cash Crops,</p> <p>Subsistenzwirtschaft, nachhaltige Nutzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ausgehend vom Tropischen Regenwald die Entstehung von Tages- sowie Jahreszeitenklimaten erklären (F) • Zusammenhänge zwischen den klimatischen Verhältnissen und der Anpassung von Pflanzen, Tieren und Menschen an ihre natürlichen Lebensbedingungen aufzeigen (F) • in Grundzügen naturgeographische Kreisläufe erklären und anthropogene Eingriffe in diese (kurzgeschlossener Nährstoffkreislauf) bewerten (B) • verschiedene Wirtschaftsformen charakterisieren (F) • Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen nach sachlogischen Gesichtspunkten (Wirkungsgefüge) gliedern (M) • sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien entwickeln (M) 		<p>5 - 6</p>

			<ul style="list-style-type: none">• Sachzusammenhänge mit eigenen Worten wiedergeben (K)• Unterschiede zwischen Tatsachen und Bewertungen beschreiben (K)• ihre eigene Meinung sachlich begründet darlegen (K)• Nutzungsmöglichkeiten und Lebensbedingungen in den Inneren Tropen beurteilen (B)• die Tragweite menschlicher Eingriffe in Ökosysteme (Tropischer Regenwald, Überweidung, Übernutzung) bewerten (B)		
--	--	--	--	--	--

Kerncurriculum für Klasse 8 (epochaler Unterricht – 2 WS)

Eingeführtes Schulbuch: TERRA 7/8. Gymnasium Niedersachsen. Gotha und Stuttgart, 2005.

Eingeführter Atlas: DIERCKE Westermann, 2008

Thema	Raumbeispiel	Fachvokabeln	Kompetenzen	Medien, Experimente, Exkursionen	DS
ENDOGENE KRÄFTE					
Vulkanismus	Welt, Island oder Italien(VK)	Schwächezone, Magmakammer, Eruption, Magma, Lava, Schichtvulkan, Schildvulkan	<ul style="list-style-type: none"> Vorgänge im Erdinneren, die zu einem Vulkanausbruch führen, benennen (F) Entstehung der Vulkanformen erklären (F) physisch-geographische Sachzusammenhänge mit eigenen Worten wiedergeben (K) 	<u>Film:</u> Vulkane auf Island, bzw. Italien	
Erdbeben		Richterskala Seismograph, Epizentrum Hypozentrum, Seebeben, Tsunami	<ul style="list-style-type: none"> sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien entwickeln (M) 		
Plattentektonik	Welt, Japan	Schalenbau der Erde, Konvektionsströme, Subduktionszone, Dehnungszone (Sea-floor-spreading, Rifting), Scherungszone,	<ul style="list-style-type: none"> geographisch relevante Materialien zu aktuellen Naturkatastrophen und Hilfsmaßnahmen mit Hilfe des Internets finden (M) Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht anhand strukturierender Vorgaben präsentieren (K) Vor- und Nachteile der wirtschaftlichen Nutzung in Vulkangebieten erläutern (B) natürliche Vorgänge in ihren Auswirkungen bewerten (B) die Notwendigkeit schadens- und risikomindernder Maßnahmen bei natürlichen Vorgängen (Vulkanismus, Erdbeben, Tsunami) erläutern (F) 		8-9
Gebirgsbildung		Wilson-Zyklus			
Mit dem Vulkanismus leben		Geothermie, Hot-Dry-Rock			
Naturkatastrophen		Naturkatastrophe, Naturereignis, Früh-		<u>Gruppenpuzzle:</u> Umgang mit dem	

		warnsysteme		Risiko, Praxis Geographie 4/2007, S. 26ff		
EXOGENE KRÄFTE						
Kraft des fließenden Wassers	Flüsse in Deutschland (z.B. Rhein)	Erosionsrinne, Schwemmfächer, Erosion, Sedimentation, Flussabschnitte (Ober-, Mittel-, Unterlauf) Kerbtal, Klamm, Muldental, Mäander, Prallhang, Gleithang, Delta	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftselemente des norddeutschen Tieflandes als Ereignis eiszeitlicher Prozesse (glaziale Serie) charakterisieren (F) • Naturlandschaften im Zusammenhang erdgeschichtlicher Vorgänge als Ergebnis exogener Prozesse (Verwitterung, Erosion, Sedimentation) erklären (F) • in Grundzügen naturgeographische Kreisläufe erklären und anthropogene Eingriffe in diese bewerten (F) • geographische Objekte auf verschiedenen Kontinenten im Gradnetz und auf Karten lokalisieren (O) • sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien entwickeln (M) • die Tragweite menschlicher Eingriffe in natürliche Systeme bewerten (B) • Vor- und Nachteile des Lebens in von Naturkatastrophen bedrohten Siedlungsräumen nennen (B) 	<u>Experiment:</u> Versuch zur Entstehung von Erosionsrinne und Fächer am Beispiel eines Sandberges (Sprunggrube)		
Eingriffe in den Wasserhaushalt/ Flussbegradigung		Damm, Polder, Versiegelung				
Inlandvereisung in Norddeutschland	Norddeutschland Ostseeküste	Eiszeit, Verschiebung der Vegetationszonen, glaziale Serie(Grundmoräne, Endmoräne, Sander, Urstromtal)			Diercke Atlas (2008) S. 48,1	8-9
Gletscher	Alpen	Gletscher (Nährgebiet, Zehrgebiet),				
Küstenformen	Ostsee	Förden, Bodden, Steilküste, Flachküste, Ausgleichsküste				

Verwitterung	Welt	Verwitterung, Insolations- verwitterung, Frostsprenung, Wurzelspregung, Lösungs- verwitterung, Kohlensäuere- verwitterung			
--------------	------	---	--	--	--

Kerncurriculum für Klasse 9

Eingeführtes Schulbuch: TERRA 9/10. Gymnasium Niedersachsen. Gotha und Stuttgart, 2008

Eingeführter Atlas: DIERCKE Weltatlas. Braunschweig: Westermann, 2002

Thema	Raumbeispiel	Fachvokabeln	Kompetenzen	Medien, Experimente, Exkursionen	DS
<p>USA <i>(Buch nur in Einzelbeiträgen geeignet)</i></p> <p>Naturräumliche Bedingungen</p> <p>Bevölkerungsverteilung</p> <p>Landwirtschaft <i>Struktur, Entwicklung, Probleme</i></p> <p>Industrie</p>	<p>USA</p> <p>Great Plains</p> <p>Kalifornisches Längstal</p> <p>Manufacturing Belt</p> <p>Sunbelt</p> <p>Silicon Valley</p>	<p>Relief, Klima, Vegetation, Böden</p> <p>Gunst- und Ungunsträume, Aktiv- und Passivräume</p> <p>Familienbetrieb, Agrobusiness, Feedlots</p> <p>Bodenerosion, Bewässerungsmethoden, Intensivlandwirtschaft</p> <p>Alt-industrialisierter Raum, Strukturwandel</p> <p>Wachstumsindustrie</p> <p>Hightech-Industrie</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhang der naturgeographischen Faktoren kennen (F) • Strukturwandel in Landwirtschaft und Industrie erläutern (F) • Anforderungen an eine nachhaltige Raumnutzung im lokalen Kontext erläutern (F) • regionale wirtschaftliche Verflechtungen erläutern (F) • Zukunftsaussichten ausgewählter Räume beurteilen (B) • Medien unter Anwendung geographischer Fragestellungen gezielt auswerten (insbesondere: Thematische Karten, Karikaturen, Grafiken, Statistiken, Diagramme) (M) • den Aussagewert statistischer Daten für den Prozess der Erkenntnisgewinnung beurteilen (B) • den Aussagewert von Modellen (Stadt) für Erkenntnisgewinn beurteilen (M) • Folgen räumlicher Mobilität bewerten (B) 	<p><u>Film:</u> Feedlot – Rindfleischproduktion in Colorado</p> <p><u>Film:</u> Bodenerosion in den Great Plains</p> <p><u>Film:</u> Tomatenproduktion in Kalifornien</p>	<p>12</p>

Bevölkerung US-amerikanische Stadt	USA	Melting Pot, Salad Bowl, Hispanics Mobilität Central Business District (CBD), Downtown, Suburb		<u>Gruppenpuzzle:</u> Die Stadt in den USA, Praxis Geographie, 3/2006, S. 11ff	
WIRTSCHAFT IM WANDEL Industrialisierung in Großbritannien Strukturwandel im Ruhrgebiet Entwicklung der Autoindustrie	Großbritannien Ruhrgebiet Deutschland	Industrialisierung, Montanindustrie, Textilindustrie Monostruktur, Kohlekrise und Stahlkrise, fossile/ regenerative Energieträger Standortfaktoren, Strukturwandel Lean Production, Just-in-Time	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturwandel in ausgewählten Beispielräumen erläutern (F) • regionale wirtschaftsräumliche Verflechtungen erläutern (Ruhrgebiet; Automobilindustrie) (F) • geographische Objekte auf Luftbildern lokalisieren (O) • Karten hinsichtlich struktureller Entwicklungen vergleichen (M) • Problem- und sachgerechte Fragestellungen und Lösungsstrategien entwickeln (M) • Formen des raumstrukturellen Wandels beurteilen (B) 	Diercke Atlas (2008) S. 36 und 37.1	11
TANSANIA Entwicklungsstand Tansanias Typische Merkmale des Entwicklungsstandes	Tansania	Strukturdaten, soziale und wirtschaftliche Indikatoren HDI	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsstand Tansanias anhand der Strukturdaten einordnen (F) • Merkmale der Unterentwicklung nennen (F) • die landwirtschaftliche Nutzung beurteilen (B) • zu Entwicklungsprojekten/ Maßnahmen der Entwicklungshilfe Stellung nehmen (B) • geographische Fragestellungen (Gleichwertigkeit von Lebensbedingungen in Stadt und Land) an einen konkreten Raum (Tansania) selbstständig entwickeln 		11

<p>Landnutzung, Ernährungslage</p> <p>Bevölkerungsentwicklung</p> <p>Verstädterung</p> <p>Globalisierung - Wertschöpfung europäischer Altkleider</p>		<p>naturgeographische Faktoren, sozio- ökonomische Bedingungen, Mangeler-nährung, Unterernährung Nomaden, Subsistenz- wirtschaft, Cash Crops</p> <p>Bevölkerungs- pyramiden</p> <p>AIDS</p> <p>Landflucht, Pull- und Pushfaktoren, informeller Sektor, Marginalität</p> <p>Wertschöpfungs- kette</p>	<p>(M)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerungspyramiden auswerten (M) • internationale Handelsbeziehungen erkennen und beurteilen (F/B) 		
--	--	--	---	--	--

Kerncurriculum für Klasse 10

Eingeführtes Schulbuch: TERRA 9/10. Gymnasium Niedersachsen. Gotha und Stuttgart, 2008

Eingeführter Atlas: DIERCKE Weltatlas. Braunschweig: Westermann, 2002

Thema	Raumbeispiel	Fachvokabeln	Kompetenzen	Medien, Experimente, Exkursionen	DS
CHINA					
Naturräumliche Gliederung	China	Relief, Klima, Boden, Vegetation	<ul style="list-style-type: none"> • Naturräume kennen und gliedern (F) • landwirtschaftliche- und industrielle Entwicklung erläutern (F) • Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes lokalisieren (O) • das Tragfähigkeitspotenzial in unterschiedlichen Räumen beurteilen (B) • regionale wirtschaftsräumliche Verflechtung erläutern (F) • Möglichkeiten nachhaltiger landwirtschaftlicher Nutzung erörtern (B) • Prognosen wirtschaftlicher Entwicklung beurteilen (B) • zu ausgewählten geographisch relevanten Aussagen hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Bedeutung kritisch Stellung nehmen (B) • Ursachen und Auswirkungen von Klimaveränderungen erläutern (F) • Aussagewert von Modellen für den Erkenntnisgewinn beurteilen (M) • zu erwartende Folgen in Räumen beschreiben (F) • Geographische Objekte auf Luftbildern lokalisieren (O) • Medien unter Anwendung geographischer Fragestellungen gezielt auswerten (insbesondere: Zeitungstexte, Thematische 		10
Entwicklung der Landwirtschaft		Kollektivierung, Volkskommune			
Desertifikation		Grüne Mauer, Nachhaltigkeit			
Industrielle Entwicklung (Bsp. Automobilindustrie/ Sanxia-Staudamm)		Wirtschafts-sonderzonen, Joint-Venture			
Boomtown Shanghai		Wasserkraftwerk			
Welthandel		Globalisierung, WTO, Triadisierung			
Räumliche Disparitäten		Disparitäten, Wanderarbeiter, Sickereffekt			
Umweltbelastungen und Klimawandel	China, Welt	natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt, Szenarien, Vermeidungsmaßnahmen			

			Karten, Karikaturen, Grafiken, Statistiken, Diagramme) (M)		
INDIEN					
Naturraum	Indien	Tropen	<ul style="list-style-type: none"> • geographische Objekte lagegerecht darstellen (O) • Entstehung des Monsuns mit Hilfe der Passatzirkulation erklären (F) • Möglichkeiten nachhaltiger landwirtschaftlicher Nutzung erörtern (B) • Familienplanung in Indien und China vergleichen (F) • komplexe Zusammenhänge zwischen Bevölkerung und Wirtschaft versprachlichen (K) • Ursachen und raumstrukturelle Auswirkungen von Mobilität (Megastädte: Mumbai, Bangalore) erläutern (F) • Außenhandelsbeziehungen darstellen (F) • das Tragfähigkeitspotenzial in verschiedenen Räumen beurteilen (B) 		10
Entstehung des Monsuns		ITC / Passatzirkulation, Corioliskraft, Monsun			
Entwicklung der Landwirtschaft		Grüne Revolution, Betriebsgrößen, Bewässerungsfeldbau/ -techniken			
Bevölkerungspolitik (Vergleich Indien/China)		Demographischer Übergang, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate Familienplanung, Ein-Kind-Politik			
Mumbai und Bangalore im Vergleich		informeller Sektor, Slums, Megacities, Informationstechnologie			
Außenhandel		Handelsbilanz/-volumen, Outsourcing			
RUSSLAND					
größte Staat der Erde	Russland	Permafrostboden, Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Anthropogene Eingriffe in den Naturhaushalt und Folgen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten beurteilen (F) • Entfernungen, unterschiedliche 		5-7
Schatzkammer Sibirien					

Industrie/ Internat. Wirtschaftsverflechtungen		Marktwirtschaft, Joint Venture, Staatliche Planwirtschaft, Transformation	Entwicklungsstände, Lage und Lagebeziehungen sowie Größenverhältnisse mit Hilfe unterschiedlicher Medien erkennen, vergleichen und bewerten (O) <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherchen durchführen und Ergebnisse präsentieren (M) • das Tragfähigkeitspotenzial in Sibirien beurteilen (B) 		
DISPARITÄTEN IN EUROPA (letzte Hälfte 2. Hj.)				Fach Politik: Einführung Europa 1. Hälfte 2. Hj.	
Migration in Europa	Europa	Migrationssaldo, Zuwanderung	<ul style="list-style-type: none"> • Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes lokalisieren (O) • Wanderungsbewegungen (Migration) aufzeigen (F) • Karten unter Anwendung geographischer Fragestellung gezielt auswerten (M) • Ursachen regionaler Disparitäten erläutern (F) • regionale und globale wirtschaftsräumliche Verflechtungen erläutern (F) • wirtschaftliche Entwicklungen in ausgewählten Räumen beurteilen (B) 	Diercke Atlas (2008): Europa - wirtschaftliche Raummodelle, S. 85,2.	10
Strukturschwache und strukturstarke Räume		BIP, Kaufkraftstandards (KKS), Arbeitslosen-quote, Agglomerations-effekt			
Regionale Disparitäten	Italien, Polen				
Disparitäten verringern		Blaue Banane, Strukturfonds, Kohäsionsfonds, Kohäsionspolitik			
Euroregion Pomerania		Euroregion			
Migration in Europa					
Armes und reiches Europa					
Räumliche Disparitäten in Italien und Polen	Polen, Italien				
Europaregion Pomerania	Pomerania				

